ZS-215-1

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV 635/52

(Anlage 27 zur Denkschrift Max Jüttners für IMT)

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV 635/52

Eidesstattliche Versicherung!

Nachdem mir bekanntgegeben ist, daß die nachstehende eidesstattliche Versicherung zur Vorlage vor dem Internationalen Militärgericht in Nürnberg bestimmt ist, und nachdem ich darauf hingewiesen bin, daß die schuldhafte, falsche Abgabe der eidesstattlichen Versicherung Straffolgen nach sich zieht, erkläre ich hiermit an Eidesstatt folgenes:

z.P.: Ich heiße B u h l, Emil aus Sonneberg i./Thür., von Beruf Baumeister, geboren am 15.6.1890, ab September 1930 Mitglied der NSDAP, zuletzt Kreishauptstellenleiter in Sonneberg, z.Zt. Internment Camp 75, CIC Nr. A 00 224, in Stuttgart-Kornwestheim.

z.S.: Der Kaufmann Franz Schlegel aus Berlin, früher SA-Obersturmführer in der SA-Standarte "Horst Wessel" in Berlin war mir gut bekannt. und zwar aus der Zeit ab 1930. Ich war damals beruflich in Berlin tätig, Schlegel und ich kannten uns schon von Jugend auf. Jahrelang hatte ich ihn dann nicht mehr gesehen. Im Jahre 1936 oder 1937 traf ich ihn wieder einmal in Berlin. Im Laufe des Gesprächs fragte ich ihn nach seiner Betätigung in der SA. Daraufhin erklärte er mir, daß er 1933 - er kann auch 1934 gesagt haben - das weiß ich nicht mehr genau, auf Befehl der SA-Führung von der SA ausgeschlossen worden sei, weil er einen Juden mißhandelt habe. Ich habe ihn nach Einzelheiten nicht weiter gefragt, nachdem ich gemerkt hatte, daß die Angelegenheit ihm peinlich war. Ob Schlegel damals auch gerichtlich abgeurteilt worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Wir unterhielten uns dann noch über persönliche und geschäftliche Angelegenheiten. Später habe ich Schlegel dann nicht wieder getroffen. Wo er sich gegenwärtig aufhält und ob er überhaupt noch lebt, weiß ich nicht.

Kornwestheim, den 22.März 1946

Signature witnessed by:

Institut für Zeitgeschichte - Archiv